

Promotionsstipendium der Stiftung Mercator an der NRW School of Governance

„Zum Wandel des politischen Entscheidens: Wie entscheiden Politiker, wenn Risiko zum Regelfall des Entscheidens wird?“

- AUSSCHREIBUNG -

1. Stipendium und Kooperationspartner

Die NRW School of Governance und die Stiftung Mercator vergeben ein Promotionsstipendium, in dessen Rahmen der Wandel des politischen Entscheidens untersucht werden soll.

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen.

Die NRW School of Governance ist eine Professional School für Politikwissenschaft in Lehre und in der Postgraduiertenförderung. Zu ihren zentralen Aufgaben gehört die Ausbildung für Management- und Beratungspositionen in Politik und Verwaltung im Rahmen des vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen angebotenen Masterprogramms „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in speziellen Promotionsprogrammen.

Das Promotionsstipendium der Stiftung Mercator im Kontext der NRW School of Governance (Universität Duisburg-Essen) gibt Absolventinnen/Absolventen eines politik-, sozial- oder verwaltungswissenschaftlichen Studiengangs die Chance, zum Themengebiet „Wandel des politischen Entscheidens“ eine Promotion anzufertigen. Die Stipendiatin / der Stipendiat findet an der NRW School of Governance und am Lehrstuhl für das Politische System Deutschlands und moderne Staatstheorie ein Forschungsumfeld vor, dessen Möglichkeiten (Promotionskolleg, Veranstaltungen der Forschungsgruppe Regieren, Einbindung in nationale und internationale Diskussionsforen, Anbindung an das Team des Lehrstuhls etc.) ihr/ihm umfassend zur Verfügung stehen.

2. Zum Wandel des politischen Entscheidens

Das Kennzeichen einer digital beschleunigten Demokratie ist Zeitarmut. Spitzenakteure müssen zunehmend in Echtzeit handeln. Exekutives und legislatives Politikmanagement haben sich extrem dynamisiert, ohne strukturell über adäquate zusätzliche Ressourcen zu verfügen. Nicht nur Stile und Modi des demokratischen Entscheidens ändern sich, sondern eine neue politische Arena des Digitalen öffnet sich. Diese Arena bedingt Zeitläufte, die eine enorme Ereignisdichte mit sich bringen und seit einigen Jahren das Risiko zum Regelfall der Politik machen. Für die politischen Spitzenakteure kommen infolge dieser Veränderungen immer mehr Entscheidungen als purer Stresstest daher. Ohne Risikokompetenz droht den Akteuren das politische Aus. Die neue formative Phase des politischen Entscheidens steht

unter dem permanenten Druck wachsender Komplexität, zunehmender Unsicherheit, potenziell gesteigertem Nichtwissen, dynamischen Zeitbeschleunigungen und exponentiellen Risikoerwartungen.

Das Dissertationsprojekt soll sich mit dem Wandel des politischen Entscheidens beim individuellen politischen Akteur auseinandersetzen. Dabei steht zunächst im Mittelpunkt, welche theoretischen Grundlagen zur Erfassung individueller Entscheidungsmuster in der Politik nutzbar gemacht werden können.

Case Studies zu signifikanten Entscheidungssituationen der letzten Jahre im Politikmanagement der Bundesregierung sollten der Fragen nachgehen, wie sich neue Muster des Entscheidens herausgebildet haben. Wie haben sich das Politikmanagement und das individuelle Entscheiden verändert? Welche veränderten Praktiken des Entscheidens sind analysierbar? Eine Mischung aus qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Mixed Methods) ist dabei gewünscht.

3. Stipendien und Bewerbung

Das von der Stiftung Mercator geförderte Stipendium beträgt 1.200 Euro monatlich. Die Förderung ist zunächst auf 24 Monate befristet, auf Antrag ist eine Verlängerung um 12 Monate möglich. Dem Promovierenden werden im Rahmen des Promotionskollegs der NRW School of Governance weitere promotionsfördernde Maßnahmen angeboten (Arbeitsplatz, Reisekostenerstattung, Angebote zum Erwerb Schlüsselqualifikationen etc.).

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- ein überdurchschnittlicher Abschluss eines Masterstudiums in Politikwissenschaft, Sozial- oder Verwaltungswissenschaften;
- ein Forschungsschwerpunkt in den Bereichen Regierungs-, Parteien- und Parlamentarismus-Forschung und Politikmanagement;
- sehr gute Kenntnisse qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung und Case Studies;
- gute Kommunikationsfähigkeit und Team-Orientierung.

Stipendien werden von einem Auswahlausschuss der NRW School of Governance vergeben. Bewerber für das Stipendium der Stiftung Mercator werden gebeten, neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweis von Sprachkenntnissen, Namen zweier Referenzen) in einem kurzen (max. 5 Seiten), aber aussagekräftigen Exposé ihr Forschungsprojekt darzulegen (Forschungsdesign, Methode, Datengrundlage, theoretischer Zugang, Grobgliederung, Zeitplan).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in digitaler Form bis zum 28. März 2014 an Karina Hohl (karina.hohl@uni-due.de) und Dr. des. Kristina Weissenbach (kristina.weissenbach@uni-due.de). Ansprechpartner für inhaltliche Rückfragen ist Dr. des. Kristina Weissenbach (kristina.weissenbach@uni-due.de).